



## Guten Tag!



Von Gudrun Billowie

## Frisches Blut

Die Zeichen der Zeit stehen gut. Niedrigzinsen, geringe Arbeitslosigkeit, oft auch stabile Verdienste machen offenbar wieder Lust aufs Bauen und die Familiengründung. Die Stadt hat diesen Trend erkannt, gibt jedem Investor eine Chance und stellt Leerflächen als Bauland zur Verfügung, immer im Blick habend, dass die Landflucht gestoppt ist und die Menschen wieder das Zentrum suchen. Wenn der Plan aufgeht, gewinnt Wolmirstedt weit mehr als neue Einwohner. Damit wird auch der Bestand von Kitas und Schulen gesichert, Vereine könnten Zulauf erleben und überhaupt, frisches Blut tut immer gut. Über die Idee, im Stadion des Friedens eine Freizeitanlage einzurichten, lässt sich jedoch trefflich streiten. Wer soll so eine Anlage errichten und betreiben? Die Stadt kann sich nur eine Sportstätte erlauben und gerade vor dem Hintergrund der jüngsten Stadiondebatte und jüngst zurückgebauter Spielplätze erscheint so ein Projekt utopisch. Ist Wolmirstedt denn reif für frei geführte Anlagen? Trotzdem ist die Diskussion sehr wichtig und noch schöner ist es zu erleben, dass es überhaupt Visionen gibt. Insofern stehen wirklich spannende Erkenntnisse und bestenfalls auch Überraschungen bevor.

## Leute, Leute



Alexander Hüttemann (v.l.), Elias Voigt und Johann Noack haben für den Schulförderverein der Gutenberg-Schule beim Schulfest Gegegrilltes verkauft. Fördervereinsvorsitzender ist Lehrer Herbert Meinecke. (gbi)

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 13 bis 14 Uhr an.

Vivian Hömke  
(03 92 01) 7 05 22

Tel.: (03 92 01) 7 05-20, Fax: -29  
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,  
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:  
Rainer Schweigel (s, 03 91/99 99-232)  
Gesamtreaktionsleitung Börde:  
Ivar Lütke (l, 0 39 04/66 69 38)  
Redaktion Wolmirstedt:  
Gudrun Billowie (Leitung, gbi, 03 92 01/  
7 05-21), Ariane Armann (aam, -23),  
Vivian Hömke (vhr, -22)  
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de  
Ticket-Hotline:  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00  
Service-Punkt:  
Volksstimme Service-Punkt,  
August-Bebel-Straße 18,  
39326 Wolmirstedt  
Keine Zeitung im Briefkasten?  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de



## Narrenhände beschmieren Wände und zerstören Vorgarten-Deko

Das regte die Kinder, aber selbst einen hartgesottene Polizisten auf. Am Montag nach dem schönen Schulfest der Gutenberg-Schule war die Kletterwand mit Graffiti beschmier. Die Rückwand wurde ganzflächig besprüht, aber auch das bereits vorhandene Graffiti ist nun vom

FCM-Schriftzug verschandelt. „Das verstößt eigentlich gegen den Ehrenkodex der Sprayer“, erschauert sich der Polizist und Regionalbereichsbeamte Jens Kaulfuß. Die Täter waren am Wochenende auf das Gelände gedrungen und hatten ihre unschönen Spuren hinterlassen. Ähnlich

weiß Daniela Elzeni zu berichten. Sie hat vor ihrem Haus in der Küchenhornstraße aus rotem Mulch, einem ausrangierten Fahrrad, Autoreifen und Blumentöpfen einen hübschen Hingucker geschaffen. In der Nacht zum Sonntag war alles zerstört. Fotos (4): Gudrun Billowie



Daniela Elzeni dekoriert neu.



Jens Kaulfuß

## Meldungen

### Fest zum Tag des Flüchtlings

Wolmirstedt (gbi) • Das Integrationsbündnis möchte anlässlich des Tages des Flüchtlings ein Fest ausrichten. Dazu sind Mitstreiter gefragt, die Aktionen oder einen Stand anbieten möchten. Das Fest soll am Freitag, 30. September, ab 16 Uhr auf der Schlossdomäne starten. Der Tag des Flüchtlings steht unter dem Motto „Menschenrechte kennen keine Grenzen“ und gehört zu einer bundesweiten Aktionswoche. Das Integrationsbündnis hofft auf eine ähnlich große Resonanz wie beim Bürgerfest, das vor gut einem Jahr auf der Schlossdomäne gefeiert wurde.

Wer mitmachen möchte, kann sich an die E-Mail-Adresse [integration-wolmirstedt@posteo.de](mailto:integration-wolmirstedt@posteo.de) wenden.

### Wer macht mit beim Krippenspiel?

Wolmirstedt (gbi) • Maria, Joseph oder doch lieber ein Schaf? Die evangelische Kirchengemeinde sucht Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren, die am Heiligen Abend den Familiengottesdienst gestalten und/oder am Krippenspiel teilnehmen wollen. Die Gruppe trifft sich immer sonabends, das erste Mal am 29. Oktober um 10 Uhr in der Wolmirstedter Kirche. Weitere Infos und Anmeldung bis zum 15. Oktober unter Telefon 0162/3648124, 039201/28215 oder an [uwejauch@t-online.de](mailto:uwejauch@t-online.de)

### Ehemaligentreffen im Gymnasium

Wolmirstedt (gbi) • Alle ehemaligen Schüler, Lehrer und Mitstreiter des Kurfürst-Joachim-Friedrich-Gymnasiums und der damaligen Erweiterter Oberschule Zielitz sind am Sonnabend, 10. September, ab 18 Uhr zum Ehemaligentreffen ins Gymnasium eingeladen. Der Förderverein hofft auf viele Gäste und sorgt für Getränke, Musik, Gegegrilltes und eine vegetarische Suppe.

### Pfadfinder gehen Sonnabend auf Pirsch

Wolmirstedt (gbi) • Die neu gegründete Pfadfindergruppe „Royal Rangers“ kommt am Sonnabend, 10. September, ab 10 Uhr zum zweiten Mal zusammen. Treffpunkt ist der „Treffpunkt Hoffnung“ in der Friedensstraße 8. Dann soll wieder die Natur entdeckt werden. Auch Pfadfindertechniken wie Feuer machen, Knoten binden, der Umgang mit Werkzeug und die Erste Hilfe stehen auf dem Programm.

Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 039201/27 62 94.

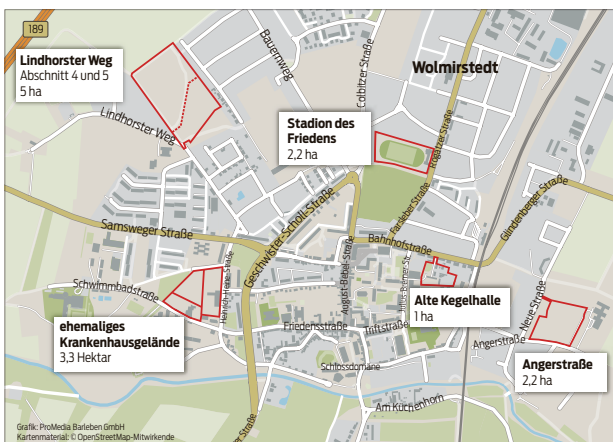
# Stadt macht Platz für Häuslebauer

Städtische und private Flächen sollen als Bauland ausgewiesen werden

In Wolmirstedt werden derzeit vermehrt Flächen für die Wohnbebauung bereitgestellt. Grund ist die große Grundstücksnachfrage Bauwilliger. Der Stadtrat muss dazu Grundsatzbeschlüsse fassen.

Von Gudrun Billowie  
Wolmirstedt • Wolmirstedt scheint attraktiver zu werden. Die Einwohnerzahl steuert von rund 11 700 im Jahr 2013 wieder auf die 12 000-Marke zu. Die Zinsen sind niedrig. Der Bauwille ist in bereits vorhandenen Baugeländen deutlich sichtbar. Auf dem Elbeufer „Galgenberg“ zum Beispiel, der lange Zeit nur spärlich besiedelt war, reißt sich endlich Haus an Haus. Im dritten Bauabschnitt des Lindhorster Weges sind bereits fast alle Grundstücke reserviert.

„Mir liegen derzeit dreimal so viele Bauanträge wie üblich vor“, sagt Doris Bunk, die im Rathaus für die Bau tätigkeit zuständig ist. Und: Unter den Bauwilligen sind viele Magdeburger. Ein Grund für die Lust, in Wolmirstedt zu bauen, liegt sicherlich auch in den Grundstückspreisen. Das Preisniveau von typischen Baugrundstücken für den individuellen



Diese Grundstücke sind bereits Bauland beziehungsweise sollen als solches ausgewiesen werden.

Wohnungsbau beträgt für Wolmirstedt 56 Euro pro Quadratmeter, für Magdeburg hingegen 192 Euro pro Quadratmeter, heißt es in Sachsen-Anhalts Grundstücksmarktbericht aus dem Jahr 2015. Neue Zahlen liegen erst wieder 2017 vor.

Barleben, ein Dorf, das ebenfalls als Wohnort in Landeshauptstadt nahe geschätzt wird, kann derzeit so gut wie keine Grundstücke anbieten, weiß Barlebens Pressesprecher Thomas Zschke.

Der Wolmirstedter Stadtrat muss nun am Donnerstag, 15. September, darüber befinden, ob beziehungsweise wie in der Angerstraße, an der alten Kegelhalle, im Lindhorster Weg, auf dem ehemaligen Krankenhausgelände und im Stadion des Friedens gebaut wird. Die meisten Areale wurden im Bau- und Hauptausschuss

bereits als Bauland für gut befunden. Für Diskussionen sorgte lediglich die künftige Nutzung des Stadion des Friedens. Dort stehen zwei Varianten zur Debatte. Zum einen kann diese Fläche ebenfalls als Eigenheimstandort ausgewiesen werden. Die zweite Variante sieht vor, ein Sportplatzgelände mit generationsübergreifender Freizeitanlage zu entwickeln. Letztlich folgten die Mitglie-

der des Bauausschusses dieser Idee. Die Verwaltung soll sich umschauen, ob, wie und durch wen solche Anlagen in anderen Städten betrieben werden.

Kern dieser Idee ist das geänderte sportliche Verhalten der Bürger. Der Trend gehe vom Vereins- hin zum selbstorganisierten Sport, heißt es in der Beschlussvorlage. Jogger oder Nordic-Walker könnten diese Anlage nutzen, aber auch Kinder, denen Spielgeräte zur Verfügung gestellt werden. Im Gegenzug könnten kleinere der zwölf städtischen Spielplätze zurückgebaut werden.

Im Lindhorster Weg wird der südliche Bereich des in nebenstehenden Karte rot gekennzeichneten Areals bereits für Häuserbau beplant, für die Beplanung des nördlichen Teils muss ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, ebenso für die Angerstraße im Bereich der ehemaligen Lederfabrik. Dort sollen ebenfalls Einfamilienhäuser entstehen. Auch das Krankenhausgelände soll bebaut werden, und zwar in drei Bereiche aufgeteilt, für Senioren, junge Familien und entlang der Schwimmbadstraße für Gewerbe. Für das Gebiet der alten Kegelhalle wurde so ein Grundsatzbeschluss schon 2015 gefasst. Dort braucht der fertige Bebauungsplan die Zustimmung des Stadtrates.

# WWAZ: Bürger ärgern sich über abgewiesene Widersprüche

Verbandsjustitiar rät, bei Unklarheiten erneut den Kontakt zum Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband zu suchen

Von Gudrun Billowie  
Wolmirstedt • Beim Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband (WWAZ) werden derzeit die Widersprüche zum Herstellungsbeitrag bearbeitet und die Antworten an die Bürger verschickt. Das stellt vier Mitarbeiter vor eine Mammutaufgabe. Gegen die rund 18 000 Bescheide wurden 15 000 Widersprüche eingelegt. Auch die Aufhebung des Vergleichsangebots und das damit verbundene Angebot, die Bürger könnten ihre Widersprüche kostenfrei zurücknehmen, hat

daran kaum etwas geändert. Nur etwa 100 Widersprüche wurden zurückgenommen, heißt es vom WWAZ.

Bisher wurden rund 700 Widersprüche bearbeitet und dabei läuft offenbar längst nicht alles glatt. „Mir gehört das Grundstück, für das ich einen Herstellungsbeitrag zahlen soll, gar nicht mehr“, erklärt Andreas Voigt. Es wurde bereits Mitte vergangenen Jahres verkauft. Außerdem handelt es sich um ein Waldgrundstück außerhalb des Ortes. Deshalb hat er fristgerecht Wider-

spruch eingelegt. Der wurde jedoch mit dem allgemeinen üblichen Schreiben abgewiesen, ohne auf seine konkreten Widerspruchspunkte einzugehen. Ähnliches erlebte Marko Dieckmann. Dessen Beitragsbescheid wurde vom WWAZ zwar fristgerecht zum 30. Dezember 2015 verschickt, kam jedoch erst im Januar an. Dieckmann betrachtete die Forderung somit als verjährung und legte Widerspruch ein. Der wurde auch mit der allgemeinen Begründung abgewiesen. Damit steht die Frage im



Andreas Voigt  
Foto: Billowie



Frank Wichmann

Raum: Wie geht der WWAZ bei der Widerspruchsbearbeitung vor? Werden sie überhaupt gelesen?

WWAZ-Justitiar Frank Wichmann versichert, dass

die Widersprüche nach bestem Wissen und Gewissen geprüft werden. Dennoch seien diese Fälle offenbar durchgesehen. Im Fall von Andreas Voigt, dem das Grundstück nicht mehr gehört, wird der WWAZ sofort reagieren und den Bescheid aufheben. Das Waldgrundstück soll dennoch beitragsfähig sein, weil es Bauland werden könnte. Somit wird dieser Bescheid nun dem Grundstückskäufer zugeschickt.

Warum Marko Dieckmann keine Begründung für die Ablehnung des Widerspruchs be-

kam, kann Frank Wichmann auf Anhieb nicht sagen. „Zu dieser Frage der Verjährung nehmen wir eigentlich Stellung.“

Der WWAZ-Justitiar empfiehlt Bürgern, die sich in ähnlichen Situationen wiederfinden, den Kontakt zum WWAZ zu suchen. Eine Klage ist natürlich auch möglich, doch Wichmann empfiehlt den telefonischen, besser noch, den Kontakt per E-Mail. „Dann haben wir sofort ein Aktenzeichen und können die Sache sicher abarbeiten.“